







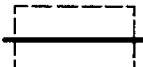
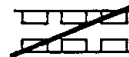

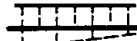
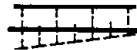
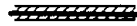
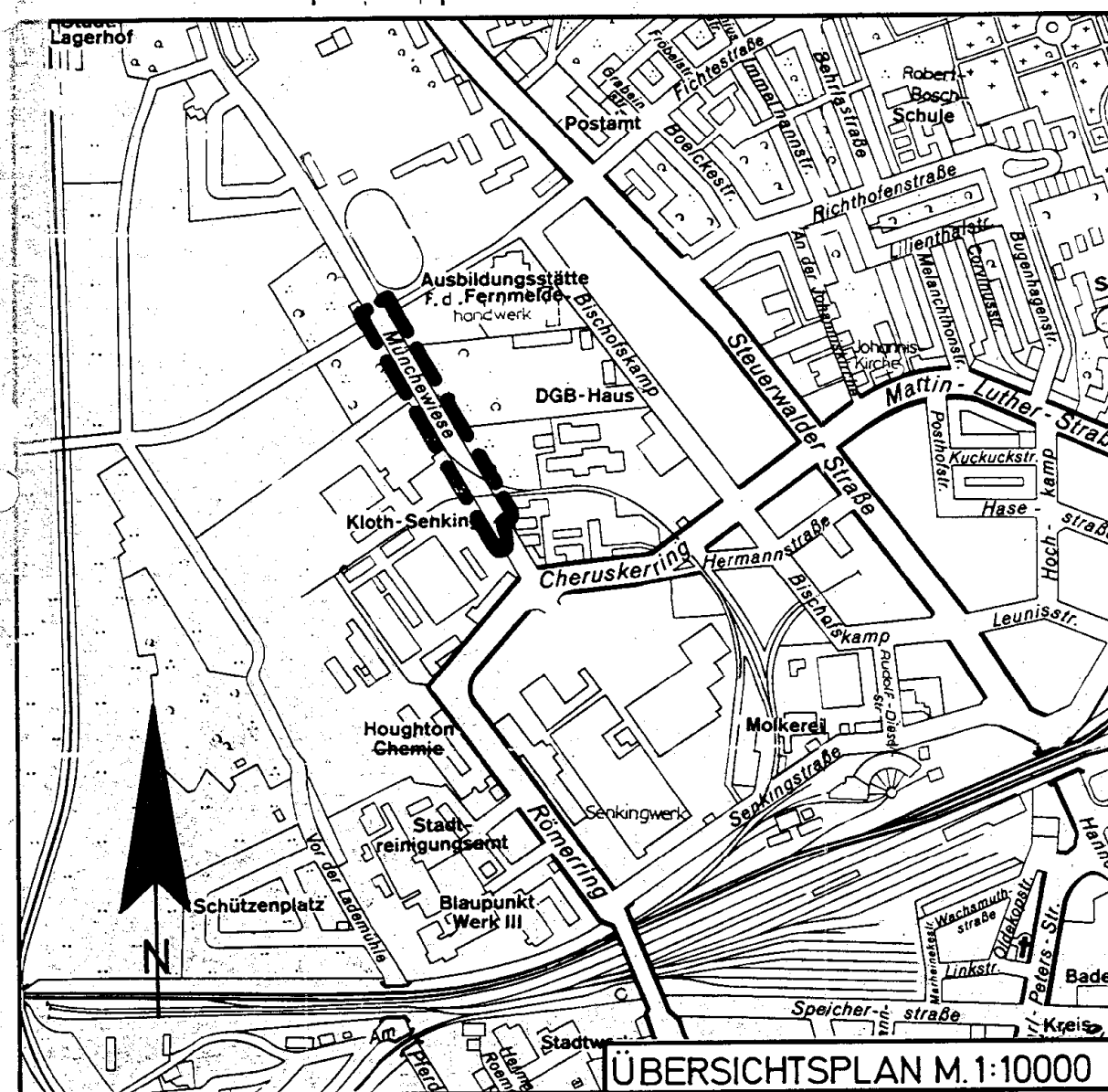
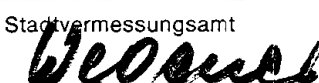
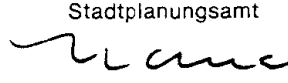
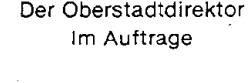
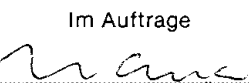
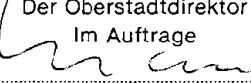
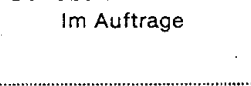
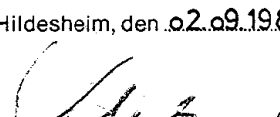
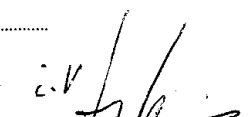

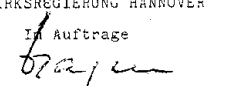
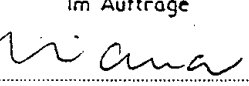
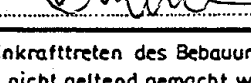
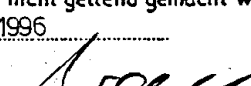


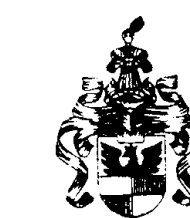
Verkehrsflächen

	Straßenverkehrsflächen		Einfahrt
	Straßenbegrenzungslinie Die Straßenbegrenzungslinie entsteht, wenn sie mit einer Baulinie oder Begrenzung zusammenfällt		Einfahrtbereich
			Bereich ohne Ein- und Ausfahrt
			Gehweganlagen
	Öffentliche Parkfläche		Umgrenzung der Flächen für den Fußverkehr

	<p>Umgrenzung von Flächen für Hebeanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen</p>	<p>Or Stellplätze Gr Garagen Gr Gemeinschafts- garagen</p>
	<p>Mit Geh-, Fahr- und Leucht- stätten zu beleuchtende Flächen</p>	
	<p>Umgrenzung der Flächen für besonders Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz von schädlichen Umweltverursachern + Grünflächen</p>	
	<p>Aufbauabteilung</p>	<p>Höhenlinie</p>
	<p>Abgrenzung</p>	<p>Grenze des räumlichen Geltungs- bereichs des Bebauungsplans</p>
	<p>Gütermaße</p>	<p>Grenze des räumlichen Geltungs- bereichs der Änderung des Be- bauungsplans</p>
		<p>Abgrenzung untertechnischer Markung</p>



<p>Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom <u>März 1983</u>). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die <u>neuzubildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.</u></p> <p>Hildesheim, den <u>02.12.1985</u></p> <p>Stadtvermessungsamt </p>	<p>Für die Aufstellung des Planentwurfs.</p> <p>Hildesheim, den <u>02.12.1985</u></p> <p>Stadtplanungsamt </p>	<p>Siehe Bebauungsplan Nr. 250 Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde gem. § 2 (1) BBauG (neueste Fassung) vom Rat der Stadt in einer Sitzung am beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht. Die öffentliche Darlegung gem. § 2 a (2) BBauG erfolgte vom bis Gleichzeitig bestand allenfalls Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Hildesheim, den Der Oberstadtdirektor Im Auftrage </p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung ausfertigung dieses Bebauungsplanes hat der Rat der Stadt Hildesheim gem. § 2 Bundesbaugesetz (neueste Fassung) in der Sitzung am <u>26.05.1986</u> zugestimmt und die öffentl. Auslegung gem. § 2 a (6) BBauG beschlossen.</p> <p>Hildesheim, den <u>27.05.1986</u></p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage </p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan ist gem. § 2 a (6) Bundesbaugesetz (neueste Fassung) in der Zeit vom <u>04.07.1986</u> bis <u>04.08.1986</u> zu jedermanns Einsicht öffentlich auszuliegen. Die Auslegung ist am <u>24.06.1986</u> mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsfrist in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht worden. Hildesheim, den <u>05.08.1986</u></p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage </p>
<p>Der Entwurf zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde aufgrund der gem. § 2 a (6) Bundesbaugesetz (neueste Fassung) vorgebrachten Anregungen und Bedenken geändert. Der Rat der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am der Änderung zugestimmt und die erneute öffentl. Auslegung beschlossen.</p> <p>Hildesheim, den Der Oberstadtdirektor Im Auftrage </p>	<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 Bundesbaugesetz (neueste Fassung) und der Niedersächsischen Gemeindeordnung (neueste Fassung) vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom <u>01.09.1986</u> als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Bundesbaugesetz beigelegt, ihr wurde zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den <u>02.09.1986</u></p> <p> (L.S.) Oberbürgermeister</p> <p> Oberstadtdirektor</p>	<p>Der Bebauungsplan ist gem. § 11 Abs. 1 BauGB am <u>10.02.1987</u> ausgesetzt worden. Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wurde gem. § 11 Abs. 3 BauGB nicht geltend gemacht.</p> <p>Hildesheim, den <u>11.11.1988</u></p> <p> DEZIKREGIERUNG HANNOVER Im Auftrage </p>	<p>Die Durchführung des Anzeigeverfahrens des Bebauungsplanes ist gem. § 12 BauGB (neueste Fassung) am <u>29.12.1988</u> im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am <u>29.12.1988</u> rechtsverbindlich geworden und liegt zu jedermanns Einsicht bereit.</p> <p>Hildesheim, den <u>29.12.1988</u></p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage </p>	<p>Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden. Hildesheim, den <u>16.10.1990</u></p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage </p> <p>Innerhalb von 7 Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden. Hildesheim, den <u>08.01.1996</u></p> <p>Der Oberstadtdirektor Im Auftrage </p>



STADT HILDESHEIM

Bebauungsplan **HN**
Nr.250B.1

Für die Münchwiese zwischen Ein-
mündung in den Cheruskerring und
Weg zwischen Lademühlenfeld und
Bischofskamp

Maßstab 1:500